



Info Ökologischer Weinbau

Wormserstr. 111, 55276 Oppenheim

Telefon: 0671 820-3105

email: beate.fader@dlr.rlp.de frederik.heller@dlr.rlp.de
daniel.karst@dlr.rlp.de

Arbeitshinweise (12)

Rebentwicklung

Lage: Am Freitag und Samstag letzter Woche sanken die Temperaturen regional begrenzt auf Minuswerte. Besonders die Gemarkungen um Meddersheim (bis -4 °C) und Selzen (bis -1,5 °C) könnten von Spätfrostereignissen betroffen sein, da dort die Temperatur für längere Zeit im negativen Bereich lagen. Auch in Sprendlingen wurden Frostschäden beobachtet. Ende Mai nach den Eisheiligen ein sehr ungewöhnliches Wetterereignis. Der Zuwachs ist weiterhin moderat. Die Temperaturen steigen erst zum Wochenende wieder auf frühlommerliche Werte.

Am Wochenende gab es in ganz Rheinland-Pfalz Niederschläge. An der Ahr, der nördlichen Mosel und Teilen des Mittelrheins waren die Niederschläge am höchsten (Bad Neuenahr: 25 Liter / Mayschoss: 20 Liter / Leutesdorf: 15 Liter / Winingen: 13 Liter). In Rheinhessen und an der Mosel meist zwischen 5 und 10 Liter. In der Pfalz meist um die 5 Liter und darunter.

Rebstadium: ES 55 – 59 („Gescheine vergrößern sich“ – „Einzelblüten spreizen sich“)
In Oppenheim fallen am Spätburgunder die ersten Blütenkappchen: in frühen Lagen und Sorten ist mit einem Blühbeginn in der nächsten Woche zu rechnen.

Weitere Niederschläge sind ab Mittwoch gemeldet. Rebschutzmaßnahmen sollten bestenfalls Dienstag durchgeführt werden.

Oidium:

Regional kam es am 03. Mai durch Niederschläge zu Kleistothecieninfektionen (Infektionen aus den Oidium-Wintersporen), die nun deutlich sichtbar und teilweise ungewöhnlich stark sind (siehe Bilder). Da die Witterung durch die kommenden feuchtwarmen Bedingungen sehr günstig für die weitere Entwicklung von Oidium ist, sollten wöchentliche Behandlungen eingeplant werden. Sollte sich das Wachstum ab nächster Woche aufgrund steigender Temperaturen beschleunigen, können zur Blüte in Befallslagen kürzere Abstände mit hohen Netzschwefelmengen sinnvoll sein. Netzschwefel reicht für die frühen Behandlungen aus. Zusatzstoffe („Netzmittel“) bzw. Pflanzenschutzmittel auf Basis von Bicarbonaten können je nach Druck ab „abgehender Blüte“ (BBCH 68) eingeplant werden.



Kleistothecien-
-Infektionen
(24.05.2025,
Gau
Algesheim
Heller)

Mittel: Je nach Entwicklung 4,2 – 5 kg/ha Netzschwefel (in Minimalschnitt: 6 kg/ha Netzschwefel, beidseitige Behandlung) - Zulassungen beachten! (siehe unten)

Netzschwefelzulassungen: Es gibt unterschiedliche Netzschwefel-Produkte mit unterschiedlichen Zulassungsbestimmungen.

Wichtig: In der Wirkstoffmenge sind alle ähnlich, die Wirkung gleich; Aufwandmenge nach Rebstadium und Druck wählen und dazu das geeignete Mittel nach Zulassung.

Produkt	Aufwandmenge	Anwendung	Wartezeit
Thiovit Jet, Kumulus WG	ES 09: 3,6 kg/ha ES 61: 4,8 kg/ha ES 71: 2,4 kg/ha ES 75: 3,2 kg/ha	8 Anwendungen	56 Tage
Netzschwefel Stulln	(max.) 5 kg/ha	8 Anwendungen (max. 40 kg/ha/a)	28 Tage
Sulfoliq 800 SC	4 l/ha	8 Anwendungen	56 Tage
Microthiol WG	ES 09: 6 kg/ha ES 61: 8 kg/ha ES 71: 4 kg/ha ES 75: 5,3 kg/ha	10 Anwendungen	56 Tage

Peronospora:

An der Mosel wurden weitere Ölflecks an bodennahen Trieben entdeckt (Infektion vom 4.5.). In anderen Gebieten hat der Niederschlag am 04.05.2025 nach bisherigen Beobachtungen nicht für Infektionen ausgereicht. Überall wo es letzten Mittwoch (21.05.) höhere Niederschlagsmengen gab (Raum Neustadt, Dackenheim, Grünstadt) könnte es trotz nur leichtem Niederschlag am Wochenende zu Primärinfektionen gekommen sein, mindestens an noch nicht entfernten Stockausschlägen. Um den Trittleitereffekt zu vermeiden, sollten nun überall die Stockausschläge konsequent entfernt werden.

Da auch die leichte Durchfeuchtung zum Keimen der Wintersporen geführt haben kann, sollte vor dem nächsten Niederschlag (voraussichtlich am Mittwoch) eine Abdeckung mit Kupfer erfolgen.

Mittel: 150 g reinCu/ha